

# Vierter Nachtrag zu dem in Nr. 15-23 der Mittheilungen enthaltenen Verzeichniss schweizerischer Pilze

Autor(en): **Otth, G.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): - **(1863)**

Heft 538-542

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-318734>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aspect des Merkur- und Venusspectrums gespannt war; selbst das Spectrum des Vollmondes liess nur unklar einige der wesentlichsten Frauenhofer'schen Linien erkennen. Für solche Gestirnsbeobachtungen wird es nothwendig, den Spectralapparat am Ocularende eines Aequatorialinstrumentes anzubringen.

Von Interesse wird es auch noch sein, mit einem solchen Handspectroscope die Erscheinung eines Nordlichtes in seiner intensivsten Ausbildung zu betrachten; es lässt sich alsdann die von mir ausgesprochene Ansicht verificiren: Das Nordlicht sei gewissermassen ein vielfaches und gemischtes Spectrum der electricisch erglühenden Gasarten der Atmosphäre und die intensive Purpurrothe möchte nichts Anderm als dem erglühenden Wasserstoffgase zu verdanken sein. Vergleiche «Bund 1862, Nr. 352 — zur Nordlichterscheinung.»

---

**G. Otth.**

**Vierter Nachtrag zu dem in Nr. 15—23  
der Mittheilungen enthaltenen Ver-  
zeichniss schweizerischer Pilze.**

(Vorgelegt den 4. April 1863.)

---

Mit Zustimmung des Hrn. Trog, welcher leider zugleich erklärt hat, nicht mehr im Fall zu sein, dazu beizutragen, habe ich mir vorgenommen, durch diesen vierten Nachtrag das Verzeichniss schweizerischer Pilze

fortzusetzen und deren je nach Umständen seiner Zeit noch andere nachfolgen zu lassen.

Auf gegenwärtige Zeit mögen, nach einer approximativen Schätzung, die sämtlichen bekannten Pilze, auf etwa 600 Gattungen vertheilt, in runder Zahl ungefähr 12,000 Species ausmachen, welches jedoch sicher nur erst ein verhältnissmässig kleiner Theil aller existirenden Arten ist; denn es ist nicht unwahrscheinlich, dass die Classe der Pilze hinsichtlich des Arten-Reichthums den Phanerogamen wohl mindestens gleichkommen werde.

Ein weites Feld für mykologische Forschungen ist also noch offen, und Aussicht vorhanden auf lohnende Ausbeute. Und dieses Feld haben wir nicht etwa nur in fremden Ländern oder gar in fernen Welttheilen zu suchen; nein, die mykologische Ausbeutung unseres Landes ist zwar von einigen wenigen Forschern bereits mit Erfolg begonnen worden, aber von dem Schatze dürfte doch wohl der grössere Theil erst noch zu suchen und zu erheben sein.

Bei dem alljährlichen Zuwachs jedoch an neu entdeckten Arten, deren Beschreibungen in fast unzähligen Zeitschriften und Mittheilungen wissenschaftlicher Vereine zerstreut sind, wird der Mangel sowohl an umfassenden als auch an monographischen neuern Arbeiten immer fühlbarer, und es wird dadurch je länger je mehr eine heikle Sache um die Aufstellung von neuen Species; diess ist denn auch der Grund, warum ich, für einstweilen, in dieses Verzeichniss eine namhafte Anzahl von Pilzen nicht aufgenommen habe, die wahrscheinlich zum Theil bereits irgendwo beschrieben und benannt, zum Theil aber auch wirkliche species novæ sein dürften.

---

Hymenomyces. Fr.

**Agaricus.** L.

1. Ag. (*Lepiota*) *amianthinus*. Scop. Im Bremgartenwald.
2. „ (*Tricholoma*) *Schumacheri*. Fr. Im Engewald.
3. „ (*Clitocybe*) *sinopicus*. Fr. Im Bremgartenwald.
4. „ *expallens*. P. Solrüttewald bei Köniz.
5. „ *geotropus*. Bull. Im Walde ob Heimberg.
6. „ (*Collybia*) *longipes*. Bull. Steinhölzlein.
7. „ (*Mycena*) *pithyus*. Fr. Wald ob Heimberg.
8. „ (*Pleurotus*) *corticatus*. Fr. Bei Steffisburg, an einem Apfelbaumstamm.
9. „ (*Nolanea*) *carnevirens*. Jungh. Bei Steffisburg.
10. „ (*Hebeloma*) *lugens*. Jungh. Bremgartenwald.
11. „ (*Flammula*) *Strigiceps*. Bull. Bremgartenwald.
12. „ *sapineus*. Fr. Bremgartenwald.
13. „ (*Naucoria*) *Melinoides*. Bull. Im Eichenried bei Steffisburg.
14. „ (*Psalliotta*) *campestris*. var. *praticola*. Vitt. Bei Steffisburg.
15. „ (*Hypholoma*) *Candollianus*. Fr. Beim Schnittweyerbad.

**Coprinus.** Pers.

16. C. (*Pelliculosi*) *ovatus*. (Schæff.) Bei Bern.

**Cortinarius.** Fr.

17. C. (*Phlegmatium*) *multiformis*. Fr. Im Walde ob Heimberg.
18. „ (*Inoloma*) *violaceo-cinereus*. (L.) Im Walde ob Heimberg.
19. „ *hircinus*. Fr. Wald ob Heimberg.

**Paxillus.** Fr.

20. P. (*Tapinia*) *filamentosus*. Scop. Bei Steffisburg.
21. „ *griseo-tomentosus* (Secr.) Im Bremgartenwald.

**Gomphidius.** Fr.

22. *G. roseus*. Fr. Ostermundigenberg, auch am Hardlisberg.

**Hygrophorus.** Fr.

23. *H. (Hygrocybe) miniatus*. Fr. Beim Schwandenbad bei Thun.

**Lactarius.** Fr.

24. *L. (Piperites) plumbeus*. Bull. Bremgartenwald.

**Marasmius.** Fr.

25. *M. (Tergini) archyropus*. (P.) Bremgartenwald.

**Boletus.** Dill.

26. *D. (Viscipelles) badius*. Fr. Eichenried am Waldsaum.

27. *B. (Subtomentosi) Chrysenteron*. Bull. Bremgartenwald u. a. O.

**Polyporus.** Fr.

28. *P. (Apus Lenti) gilvus*. Fr. Bei Steffisburg, an einem alten, feuchtliegenden Pappelstamm.

29. „ *(Resupinatus) sanguinolentus*. A. u. Sch. Steffisburg an faulendem Eichenholz.

**Trametes.** Fr.

30. *T. (Suberosi) odora*. (Sommerf.) Bern an *Salix capræa*.

31. „ *annosa*. Fr. Bei Schnittweyerbad, an alten Tannenwurzeln.

**Favolus.** Fr.

32. *E. europæus*. Fr. Canton Tessin. Durch Herrn Guthnik mitgetheilt.

**Radulum.** Fr.

33. *R. letum*. Fr. Bei Bern, an *Carpinus*.

**Craterellus.** Pers.

34. *C. lutescens*. Fr. Canton Thurgau. Wartmann und Schenk, Sammlung schweiz. Cryptog. Nr. 21.

**Stereum.** Fr.

35. *St. lilacinum.* (Batsch) Bremgartenwald, an tannem, auch an buchenem Klafferholz.

**Corticium.** Fr.

36. *C. (Leiosstroma) uvidum.* Fr. Bremgartenwald, an entrindeten Buchenzweigen.  
37. „ *limitatum.* Fr. Steffisburg, an Weisstannenrinde.  
38. „ *(Coniophora) puteanum.* (Schum.) Bern, an altem Eichenholz.

**Discomycetes.** Fr.

**Peziza.** L.

39. *P. (Alsuria. Helvelopeis) pustulata.* P. Bern.  
40. „ *(Lachnea. Dasyscyphe) caulicola.* Fr. Steffisburg, an trockenen Kartoffelstauden.  
41. „ *sulphurea.* P. Schnittweyerbad, an trockenen Kräuterstengeln.  
42. „ *villosa* P. Steffisburg, an trockenen Nesselstengeln.  
43. „ *(Phialea. Hymenoscyphe) coronata.* Bull. Steffisburg, an einem abgefallenen Zweige von *Rosa canina.*  
44. „ *Scutula.* P. An trockenen Umbelliferenstengeln, bei Steffisburg.  
45. „ *Campanula.* Nees. Steffisburg, an trockenen Kartoffelstauden.

**Cenangium.** Fr.

46. *C. Aucupariæ.* Fr. Thunallmend, an dürren Zweigen von *Sorbus aucuparia.*

**Polynema.** Lév.

47. *P. hispidulum.* (Schrad.) Steffisburg, an alten Brettern von Pappelholz.

**Ostrechnion.** Duby.

48. *O. europæum*. Duby. Kommt vor in allen Uebergangsstufen, vom gewöhnlichen sitzenden und ange-drückten *Hysterium*, bis zu der vollkom-men Form des *O. europæum* (*Hyst. pedicellatum*. Schum.), wesswegen ich dafür halte, dass das *Hyst. pulicare*, P, insofern es auf alter Eichen-rinde gewachsen ist, von *Ostr. europæum*, Duby, weder generisch noch specifisch zu trennen sey. Es scheint übrigens auch in seiner höchst aus-gebildeten Gestalt nicht so sehr selten zu seyn, wie Duby glaubt; wenigstens habe ich es bei Steffisburg an mehreren gefällten Eichen ge-funden.

**Hysterium.** Fr.

49. *H. Fraxini*. P. Bremgartenwald, und bei Steffis-burg, an *Fraxinus* und *Ligustrum*.

Pyrenomycetes. F..

**Rhizomorpha.** Roth.

50. *R. Hippotrichioides* (Sow.) Im Walde ob Heimberg, an feuchtliegenden todten Zweigen von *Rubus fruticosus*.

**Hypoxylon.** Bull.

51. *H. (Glebosa) nummularium*. Bull.  
52. „ (*Effusa*) *rubiginosum*. (P.) Bremgartenwald, an Eschenstöcken, bei Steffisburg an *Rosa canina*.

**Diatrype.** Fr.

53. *D. (Lignosa) Stigma. var. decorticata*. (Sow.) Bei Bern, an *Quercus*, und *Prunus spinosa*.  
54. „ *lanceiformis*. Fr. Bern an Birken.  
55. „ (*Versatiles*) *Podoides*. P. Im Bremgartenwald, an alten Buchenwurzeln. Ist allerdings identisch mit Moug. und Nestl. Nr. 1074. Scheint mir

jedoch nicht ganz überzeugend genau übereinstimmen mit Pers. Syn. Fung., pag. 22, und Fr. Syst. myc. II, 360, wo, wie gewohnt, von den Sporidien nichts gesagt ist, welche doch hier sehr charakteristisch sind, nämlich gross, fast stabförmig, 8zellig, braun mit Ausnahme der farblosen Endzellen.

56. *D. Strumella*. Fr. Bern, an *Ribes Grossularia*.
57. „ (*Effusæ*) *prorumpens*. (Wallr.) Bei Bern, an abgestorbener *Spiræa chamædrifolia*.  
**Melogramma**. Fr.
58. *M. Quercuum*. Schw. Bremgartenwald, an Eichenzweigen.  
**Dothidea**. Fr.
59. *D. (Erumpeates) Berberidis*. Wahlenb. Bern, an *Berberis vulgaris*.
60. „ (*Subtectæ*) *Rosa*. Schleicher. Hardlisberg, an Rosenzweigen.  
**Nectria**. Fr.
61. *N. (Cæspitosæ) coccinea*. *Var. parasitica*. Fr. Bei Bern, an abgefallenen Ulmenzweigen.
62. „ *Cucurbitula*. (Tode.) Bei Bern und Steffisburg, an *Corylus*, *Populus*, *Aesculus* und *Cratægus*. Ist zuweilen der *N. coccinea* ähnlich, aber durch die vielsporigen Schläuche ausgezeichnet.
63. „ *pulicaris*. Fr. Bei Bern und Steffisburg, an *Corylus*, *Salix*, *Robinia*, *Sambucus*, *Cytisus*, auch an einem abgestandenen Citronenbäumchen. Ist ausgezeichnet, besonders unter dem Mikroskop, durch die schön blauen Perithezien.

An von der Oberhaut entblössten Zweigen sind die Perithezien mehr heerdenweise zerstreut. Steffisburg, an *Sambucus* und an einem feuchtliegenden Stengel von *Malva Alcea*.

64. *N. (Bysissedæ) Lamyi*. Desmaz. Bei Bern, an Berberis.  
**Sphæria**. Haller.
65. *Sph. (Villosæ) ovina*. P. Steffisburg, an faulendem Erlenholz.
66. „ (*Denudatæ*) *obducens*. Fr. Bern, an Eschenzweigen.
67. „ (*Pertusæ*) *Nucula*. Fr. Schaffhausen, an Eichenrinde. (Wartmann und Schenk, Sammlung schweiz. Cryptog. Nr. 16.)
68. „ (*Cæspitosæ*) *macrospora*. Desmaz. Bremgartenwald u. a. Wälder, an abgestorbenen Buchenzweigen.
69. „ *Laburni*. P. Bern, an *Cytisus Laburnum*.
70. „ (*Obturatæ*) *Fraxini*. Fr. Bei Bern, an dürren Eschenzweigen.
71. „ *culmifraga*. Fr. Hardlisberg, an Grashalmen.
72. „ (*Lophiostomæ*) *excipuliformis*. Fr. Steffisburg, an Schwarzpappelrinde.
73. „ *diminuens*. P. Steffisburg, an *Ligustrum* und *Cratægus*.
74. „ *macrostoma*. Tode. Bern, an alten Linden.
75. „ (*Immersæ*) *Mamma*. Wallr. Steffisburg, an *Sambucus*.
76. „ *spinosa*. P. Bremgartenwald, an einem alten Buchenstock.
77. „ *eunomia* Fr. Bremgartenwald, an Eschenzweigen.
78. „ *Xylostei*. P. Bei Bern und Steffisburg, an *Lonicera Xylosteum*. Ist eine wahre *Sphæria*, mit Schläuchen und ziemlich grossen braunen rundlich elliptischen Sporen.
79. „ *Pinastri*. DC. Bremgartenwald, an Fichtennadeln.
80. „ (*Obtectæ*) *salicella*. Fr. Steffisburg, an *Salix alba*.
81. „ (*Caulicolæ*) *rubella*. Tode. Steffisburg, an vertrockneten Kartoffelstauden.

82. *Sph. maculans*. Desmaz. Steffisburg, an dürerer Brassica Napus.

**Massaria.** Not.

83. *M. Ulmi*. (Berk.) Bern, an abgestorbenen Ulmenzweigen.

„ *Ulmi*. *Var. Fagi*. Otth. Bremgartenwald, an abgefallenen Buchenzweigen. Ist nur durch etwas mehr niedergedrückte und kleinere Perithecieen verschieden.

**Hercospora.** Fr.

84. *H. Pupula*. Fr. Bei Bern, Thun und Interlaken, an Zweigen von Acer Pseudoplatanus.

85. „ *Carpini*. Bern, an Carpinus Betulus.

**Ostropa.** Fr.

86. *O. cinerea*. Fr. Steffisburg und Bern, an Aesculus und Cratægus; bei Schinznach an Salix. Von der Grösse, wie sie Fries angibt, nämlich wie Hanfsamen, habe ich die Perithecieen nie gesehen, sondern etwa 1 bis höchstens  $1\frac{1}{4}$  Millim. im Durchmesser haltend.

**Erysiphe.** Hedw.

87. *E. (Podosphæra) Kunzei*. Lév. Bei Steffisburg auf Prunus spinosa.

88. „ *(Uncinula) bicornis*. (Wallr.) Bern, auf Blättern von Acer Platanoides und Pseudoplatanus.

89. „ *Wallrothii*. Lév. Steffisburg, auf Blättern von Salix purpurea.

90. „ *(Microsphæra) comata*. Lk. Steffisburg, an Blättern von Evonymus europæus.

**Rabenhorstia.** Fr.

91. *R. clandestina*. Fr. Steffisburg, an Zweigen von Sorbus aucuparia.

**Valsa.** Fr.

92. *V. (Circumscriptæ) Sorbi.* (Schmidt.) Steffisburg, an *Sorbus aucuparia*.
93. „ *stellulata.* Fr. Bern und Steffisburg, an Ulmenzweigen.
94. „ *Carpini.* Fr. Bern an Hainbuchenweigen.
95. „ *(Incusæ) nivea.* (Hoffm.) Var. 4-spora. Steffisburg, an *Populus tremula*.
96. „ *Kunzei.* Fr. Steffisburg, an der Rinde von *Pinus picea*.
97. „ *tumida.* (P.) Bremgartenwald und Wälder bei Steffisburg, an abgestorbenen Eichenzweigen.
98. „ *taleola.* Fr. Bremgartenwald und andere Wälder, an Eichenzweigen. Die Sporidien sind merkwürdig wegen den sechs feinen fadenförmigen Anhängseln, deren eines an jedem Ende des Sporidiums, die vier andern aber wirtelförmig um die Querwand herumstehen.
99. „ *pustulata.* Desmaz. Bei Bern, an Zweigen von *Acer Pseudoplatanus*.
100. „ *profusa.* Fr. Bern u. a. O., an abgestorbenen Robiniazweigen.
- „ *profusa.* Var. *flavovirens.* Otth. Bei Steffisburg, an Robinia. Heerdenweise mehrere Zoll weit verbreitet. Stroma hervorbrechend, gelbgrün, meist klein, doch zuweilen mit mehrern Millim. breiter Scheibe, und fast eben so dick. Fructification wie bei der Normalform, nur sind den gewöhnlich 4sporigen Schläuchen hin und wieder einzelne 6sporige beigemischt.
- Erscheint nicht an den Zweigen des Baumes, sondern an mehrjährigen Wurzelausschlägen.
101. „ *(Obvallatæ) Frit.* Fr. Bern, an *Acer Pseudoplatanus*.

102. *V. fenestrata*. Berk. Steffisburg, an *Alnus glutinosa*.  
103. „ *leiphæmia*. Fr. Bremgartenwald und Hardlis-  
berg, an Eichenzweigen.  
104. „ *melastroma*. Fr. Bern, an abgefallenen Ulmen-  
zweigen.  
105. „ *Cryptosporii*. Curr. Bei Bern und Steffisburg,  
an *Alnus glutinosa*, wenig oder kaum verschie-  
den auch an Birkenzweigen und an *Corylus*.  
106. „ *ambiens*. (P.) *Var. 4-spora*. Heimberg, an *Cra-*  
*tægus* und *Alnus*.  
107. „ *salicina*. (P.) *Var. 4-spora*. Bern, an *Salix*  
*vitellina*.  
108. „ (*Circinata*) *operta*. (Schmidt.) Steffisburg, an  
*Populus pyramidalis*.  
109. „ *Cypri*. Tul. Bei Thun, an *Ligustrum vulgare*.  
**Prosthemium**. Kze.  
110. *P. betulinum*. Kze. Bei Bern, an Birkenzweigen;  
auch einmal an einem Buchenzweige.  
**Hendersonia**. Berk.  
111. *H. Desmazieri*. Mont. Bei Bern, an Platanuszweigen.  
112. „ *uredineæcola*. Desmaz. Bei Steffisburg, auf *Puc-*  
*cinia* und *Trichobasis Andropogonis* schmarotzend.  
**Diplodia**. Fr.  
113. *D. acerina*. Lév. Bei Bern, an Zweigen von *Acer*  
*campestre* und *Pseudoplatanus*.  
114. „ *pustulosa*. Lév. Bei Bern, an Lindenzweigen.  
115. „ *salicina*. Lév. Steffisburg, an *Salix vitellina*.  
116. „ *Fraxini*. Fr. Bei Bern, an Eschenzweigen.  
117. „ *atrata*. (Desmaz.) Steffisburg, an Zweigen von  
*Acer Negundo*.  
**Sphæropsis**. Lév.  
118. *Sph. sordida*. Mont. Bremgartenwald und bei Steffis-  
burg, an abgestorbenen Eichenzweigen.

**Cryptosporium.** Kze.

119. *Cr. vulgare.* Fr. Bei Steffisburg an Erlen Zweigen, und bei Bern an Birken Zweigen, kaum von einander verschieden.

**Discosia.** Lib.

120. *D. Artocreas.* (Tode.) Steffisburg, an Blättern von *Cratægus*.

**Actinonema.** Fr.

121. *A. Rosæ.* (Lib.) Bei Steffisburg, an den Blättern von *Rosa lutea* und *centifolia*.

**Ascospora.** Fr.

122. *A. cruenta.* Fr. Murihölzlein, auf Blättern von *Convallaria multiflora*.

123. „ *Podagrariæ.* (Lasch.) Steffisburg, auf Blättern von *Ægopodium Podagraria*.

124. „ *cornicola.* DC. Steffisburg, auf Blättern von *Cornus sanguinea*.

125. „ *ribicola.* Fr. Steffisburg, auf Blättern von *Ribes rubrum*.

126. „ *scabiosæcola.* Desmaz. Steffisburg, auf Blättern von *Scabiosa sylvatica*.

127. „ *chelidonicola.* DC. Steffisburg, auf Blättern von *Chelidonium majus*.

128. „ *Cannabis.* (Lasch.) Steffisburg, auf Hanfblättern.

**Septoria.** Kze.

129. *S. Ulmi.* Fr. Steffisburg, auf Ulmenblättern.

130. „ *pyricola.* Desmaz. Steffisburg, an Birnbaumblättern.

131. „ *Heraclei.* Desmaz. Lueghubel, an Blättern von *Heracleum Sphondylium*.

132. „ *Hederæ.* Desmaz. Steffisburg, an Epheublättern.

133. „ *Oxyacanthæ.* Kze. Steffisburg, an *Cratægus*blättern.

Gasteromycetes. Fr.

**Tuber.** Mich.

134. *T. rufum*. Poll. Bremgartenwald. (Herr F. von Steiger.)

**Elaphomyces.** Nees.

135. *E. variegatus*. Vitt. Bremgartenwald. (Hr. F. von Steiger.)

**Asterophora.** Mich.

136. *A. Lycoperdoides*. Fr. Heimbergwald und Hardlisberg, auf verdorbenem *Lactarius piperatus*.

**Onygena.** Pers.

137. *O. corvina*. A. & Schw. Heimbergwald, auf thierischen Resten.

**Trichoderma.** Pers.

138. *T. viride*. P. Steffisburg, auf Weisstannenrinde.

**Reticularia.** Bull.

139. *R. umbrina*. Fr. Bei Brienzwyler an Tannenholz, bei Thun an Eichenholz.

**Didymium.** Fr.

140. *D. farinaceum*. Fr. Bern, an alten moosigten Lindenstämmen.

**Stemonites.** Mich.

141. *St. Arcyrioides* (?). Sommerf. Bremgartenwald, an abgefallenen, zwischen dürrem Laub liegenden Buchenzweigen, im Februar. Dieses niedliche, stahlblau und kupferroth, metallartigschimmernde Pilzchen, mit kuglichen, zuweilen unterseits schwach konischen Peridien, stimmt auch in den übrigen Charakteren mit der genannten Species recht gut überein; nur fand ich die Sporen kuglich oder auch etwas länglich, und circa 9 Mikromillimeter dick, während Fries sie *Sporidia minutissima utrinque acuta* nennt.

**Arcyria.** Hill.

142. *A. ochroleuca.* Trentep. Steffisburg, an faulendem Eichenholz.

Gymnomyces. Fr.

**Cephalotrichum.** Nees.

143. *C. Stemonites.* (P) Bremgartenwald, an einem alten Buchenstock.

**Graphium.** Corda.

144. *G. Rhizomorparum.* Mont. Bremgartenwald und im Schnittweyerwald, auf *Rhizomorpha fragilis* an alten Buchen- und Tannenstöcken und Wurzeln. Ist wahrscheinlich eine niedrigere Fructificationsform der *Rhizomorpha* selbst, obgleich es von Montagne nur für einen darauf lebenden Parasiten angesehen wird.

**Coryneum.** Kunze.

145. *C. marginatum.* (Nees.) Bei Bern, an *Rosa canina*.  
146. „ *disciforme.* Nees. Im alten Kandergrund, an Eichenzweigen.  
147. „ *Kunzei.* Corda. Bremgartenwald und bei Steffisburg, an dünnen Eichenzweigen.

**Schizoderma.** Kze.

148. *Sch. salicinum.* Fr. Bei Bern, an den Zweigen verschiedener Weidenarten.  
149. „ *betulinum.* (Corda.) Bei Bern, an *Betula alba*.

Haplomyces. Fr.

**Sporodina** Lk.

150. *Sp. grandis.* Lk. Bei Heimberg, auf verdorbenem *Agaricus*.

**Oldium.** Lk.

151. *O. Erysiphoides.* Fr. Schnittweyer, auf *Galeopsis Tetrahit*.

**Cladosporium.** Lk.

152. *Cl. Graminum.* Lk. Steffisburg, an *Avena elatior.*  
153. „ *polysporum.* Lk. Heimberg, an alten Fichtenstöcken.

**Helminthosporium.** Lk.

154. *H. gongrotrichum.* Corda. Bei Bern an feuchtliegenden Buchenholzstücken.  
155. „ *scolecoides.* Corda. Bei Bern u. a. O., an Buchen- und Lindenzweigen.  
156. „ *nanum.* Nees. Bei Steffisburg, an altem Tannenholz.

**Torula.** Pers.

157. *T. Rhododendri.* Corda. Auf den Erizbergen, an *Rhod ferrugineum.*  
158. „ *stilbospora.* Corda. Bei Steffisburg, an abgestorbenen Weidenzweigen.

**Hyperomyxa.** Corda.

159. *H. botryospora.* (Mont.) Bremgartenwald, an Buchenzweigen.

**Melanconium.** Lk.

160. *M. bicolor.* Nees. Bei Bern, an *Betula alba.*  
161. „ *Pini.* Corda. Steffisburg, an der Rinde von *Pinus picea.*

**Colcosporium.** Lév.

162. *C. Synantherarum.* Fr. Bei Steffisburg, auf *Tussilago*, *Sonchus*, *Senecio*; in Leukerbad, auf *Adenostyles alpina.*  
163. „ *Rhinanthacearum.* (DC.) Bei Heimberg, auf *Melampyrum pratense*, *Euphrasia Odontites* und *officinalis.*  
164. „ *Campanulacearum.* (P.) Bei Bern und Steffisburg, auf *Campanula Trachelium* und *rotundifolia.*

**Melampsora.** Cast.

165. *M. Tremulæ*. Tul. Steffisburg, an Espenblättern.  
166. „ *Euphorbiæ*. Cast. Steffisburg, an Euphorbia  
helioscopia.

**Pucciniastrum.** Otth.

167. *P. Epilobii*. (Chail.) Heimbergwald, auf Epilobium  
angustifolium.  
168. „ *areolatum*. (Fr.) Heimberg, auf Prunus Padus-  
Blättern.

**Phragmidium.** Lk.

169. *Phr. hypsipus*. Otth. Bei Steffisburg, auf Potentilla  
verna. Ist, nicht ganz passend, bisher als Var.  
Pot. vernæ des auf Poterium sanguisorba vor-  
kommenden Phr. acuminatum. Fr., angesehen  
worden.  
170. „ *incrassatum*. Lk. (pro parte). Steffisburg, auf  
Rubus idæus. Unterscheidet sich durch die viel  
weniger stark, durchaus nicht flaschenförmig,  
verdickten Stiele sowohl von Phr. bulbosum.  
Schlechtend., als auch von Phr. mucronatum.  
P. Ersteres auf Rubus fruticosus, und Letzteres  
auf den Blättern verschiedener Rosenarten lebend.

**Puccinia.** Lk.

171. *P. Calthæ*. Lk. Im Luegholz, auf Caltha palustris.  
172. „ *Aegopodii*. Lk. Bei Schinznach, auf Aegopodium  
Podagraria.  
173. „ *Hieracii*. Mart. Am Hardlisberg, auf Hieracium  
Murorum.  
174. „ *Cirsii*. Desmaz. Bei Steffisburg, auf Cirsium  
oleraceum.  
175. „ *Centaureæ*. DC. Bern und Thunallmend, auf  
Centaurea Scabiosa.

176. *P. Prenanthis*. Otth. Grüsisbergwald, auf *Prenanthes purpurea*.
177. „ *Tanaceti*. DC. Bern, auf *Tanacetum vulgare*.
178. „ *Andropogonis*. Otth. Bei Steffisburg, auf *Andropogon Ischæmum*. Rasen länglich, dunkelbraun, von einem röthlich violetten Hofe umgehen, meist auf der Unterseite der Blätter. Sporangien elliptisch, anderthalbmal so lang als breit, in der Mitte schwach eingeschnürt, glatt, gelbbraun, die obere Zelle etwas dunkler; Scheitelwärtchen niedrig oder ganz verwischt; Stielchen gelbbraunlich, wenig länger als das Sporangium.
179. „ *linearis*. Rob. Bei Heimberg und am Hardlisberg, auf *Brachypodium sylvaticum*.
180. „ *Phragmitis*. Tul. Bei Bern, an Schilfblättern, zuweilen in Gesellschaft von *Pucc. arundinacea*. Hedw.
181. „ *Solenodonta*. Otth. Bei Steffisburg, auf *Holcus lanatus*. Den von Castagne erfundenen, aber nicht zur Geltung gekommenen Gattungsnamen auf diese Species anzuwenden, schien mir nicht unpassend. Die Rasen sind grösser als die der *Pucc. sertata* Pr. var. *Lolii*, die Sporangien etwas dunkler, oben nur wenig verbreitet, fast cylindrisch, und endlich ist ihre erste Fructificationsform eine Trichobasis und nicht eine Epitea.
182. „ *Dactylidis*. Otth. Bei Steffisburg, auf *Dactylis glomerata*.
- Uromyces.** Link (pro parte).
183. *U. Phaseolorum*. (DC.) An Bohnenblättern, überall gemein.
184. „ *Trifolii*. Duby. Steffisburg, auf *Trifolium pratense*.
185. „ *Viciae Fabæ*. (DC.) Steffisburg, auf *Vicia Faba*.

186. *U. Laburni*. (DC.) Steffisburg, auf *Cytisus Laburnum*.  
187. „ *Pisi*. (DC.) Steffisburg, auf *Pisum sativum*.  
188. „ *Polygoni avicularis*. (Pucc. Pers.?) Steffisburg,  
an den Stengeln von *Pol. aviculare*.  
189. „ *Dactylidis*. Otth. Steffisburg, auf *Dactylis glo-*  
*merata*.

**Ræstelia.** Rebent.

190. *R. lacerata*. Sow. Bern, auf *Cratægus oxyacantha*.

**Cystopus.** Lév.

191. *C. cubicus*. (Strauss.) Steffisburg, auf *Centaurea*  
*Scabiosa*.

**Epitea.** (Fr.) char. emend. Otth.

Da diese und mehrere der folgenden nicht als selbständige Gattungen anzusehen sind, so wird bei den einzelnen Arten, in () die Dimorphie, oder entsprechende höhere Fructificationsform hinzugefügt.

192. *E. Fragariæ*. (Rabh.) (Dim. Phragm. *Fragariæ*  
Rossm.?) Steffisburg, an Erdbeerblättern.  
193. „ *Rubi Idæi*. Otth. (Dim. Phragm. *incrass.* Lk.)  
Bei Steffisburg an Himbeerblättern. Nicht zu  
verwechseln mit *Uredo Rubi Idæi*, DC., welche  
mit dem heutigen *Physonema gyrosus* iden-  
tisch ist.  
194. „ *porphyrogena*. Otth. (Dim. Phragm. *asperum*.  
Wallr.) Bei Heimberg und am Hard'isberg, an  
*Rubus fruticosus*. Auf der Unterseite der Blät-  
ter; Häufchen rundlich, gewölbt, grösser und  
fester als bei *E. Ruborum* (DC.), von einem  
rosen- oder violettrothlichen Hofe umgeben,  
welchem auf der obern Blattseite ein rother  
oder rothbrauner Flecken entspricht. Sporen  
und Paraphysen kaum von *E. Ruborum* ver-  
schieden.

195. *E. Poæ.* Tul. (Dim. Pucc. sertata? Preuss. Var. Poæ.) Steffisburg, auf Poa und andern kleinern Gräsern.
196. „ *Rubigo.* (DC.) (Dim. Pucc. sertata. Preuss. Var. Cerealium.) Bei Bern u. a. O. an verschiedenen Getreidearten.
197. „ *Lolii.* De B. (Dim. Pucc. sertata. Preuss. Var. Lolii.) Bei Bern und Steffisburg, auf Lolium perenne.
198. „ *Brachypodii.* Otth. (Dim. Pucc. linearis. Rob.) Bei Heimberg und am Hardlisberg, auf Brachypodium sylvaticum.
199. „ *Dactylidis.* (Dim. Pucc. Dactylidis. Otth.) Bei Steffisburg, auf Dactylis glomerata.
200. „ *Tremulæ.* (*Uredo popul.* P. partim.) (Dim. Melampsora Tremulæ Tul.) Bei Steffisburg, auf Populus tremula.
- Trichobasis.** Lév.
201. *Tr. Vincetoxici.* (DC.) (Dim. Cronartium asclepiadeum: Fr.) Bei Neuenstadt, auf Cynanchum Vincetoxicum.
202. „ *Pæoniæ.* (Cast.) (Dim. Cronartium Pæoniæ. Cast.) Bei Steffisburg, auf Pæonia officinalis.
203. „ *Calthæ.* (Lk.) (Dim. Pucc. Calthæ. Lk.) Im Luegholz, auf Caltha palustris.
204. „ *Hieracii.* (Schum.) (Dim. Pucc. Hier. Mart.) Hardlisberg, auf Hieracium Murorum.
205. „ *Cirsii.* (Lasch.) (Dim. Pucc. Cirsii. Desmaz.) Steffisburg, auf Cirsium oleraceum.
206. „ *Andropogonis.* (Ces.) (Dim. Pucc. Andropog. Otth.) Steffisburg, auf Andropogon Ischæmum.
207. „ *Holci.* Otth. (Dim. Pucc. Solenodonta. Otth.) Bei Steffisburg, auf Holcus lanatus. In Farbe

und Beschaffenheit der Sporen ganz der *Epithea Lohii* ähnlich; die Häufchen enthalten aber keine Paraphysen, und zerfallen frühzeitig in eine orangefarbene pulverige Masse.

208. *Tr. Ulmariae*. (Grew.) (Dim. *Tripthragmium Ulmariae*. Lk.) Bei Steffisburg, an *Spirea Ulmaria*.
209. „ *Polygoni avicularis*. (A. u. Schw.) (Dim. *Uromyces Polygoni avicularis*. Pers.? sub *Puccinia*.) Bei Steffisburg, auf *Polyg. aviculare*.
210. „ *Dactylidis*. Otth. (Dim. *Uromyces Dactylidis*. Otth.) Bei Steffisburg, auf *Dactylis glomerata*.
211. „ *alchemillae*. (P.) (Dim. unbekannt.) Leukerbad, auf *Alchemilla vulgaris*.

**Aecidium.** P.

212. *Ac. Phaseolorum*. Wallr. Steffisburg, an Bohnenblättern.
213. „ *Cerastii*. Otth. Bremgartenwald, auf *Cerastium sylvaticum*. (Früher *Cæoma pustulatum*. Var. *Cerastii*. P.) Die über der Blattfläche erhabene Hälfte des Peridiums ist abfällig, und es bleibt dann nur noch die in das Parenchym eingesenkte untere Hälfte zurück, welche im frischen Zustande deutlich genug von der Blattsubstanz unterscheidbar ist, und das Fruchtlager mit den blassgelben Sporen enthält.

**Cæoma** Tul.

214. *C. areolatum*. (Wallr.) (Dim. unbekannt.) Bei Schinznach, auf *Allium ursinum*.

**Uredo.** Lév.

215. *U. Epilobii*. Otth (nec DC.) (Dim. *Pucciniastrum Epilobii*. Otth.) Bei Heimberg und Steffisburg, auf *Epilobium angustifolium* und *tetragonum*.

216. *U. Padi.* (*Erys. pustul. Var. Padi. Wallr.*) (Dim. *Pucciniastrum areolatum. Fr. sub sclerotio.*)
217. „ *Vacciniorum.* (Lk.) (Dim. unbekannt.) Wälder bei Heimberg und beim Schnittweyerbad, auf *Vaccinium Myrtillus.*  
**Polycystia.** Lév.
218. *P. Anemones.* (P.) Bremgartenwald, auf *Anemone nemorosa.*  
**Tilletia.** Tul.
219. *T. Caries.* Tul. Bern und Steffisburg, an Kornähren.

---

**Prof. Dr. Perty**

## Ueber die Identität einiger Algen- und Infusoriensippen.

(Vorgetragen den 2. Mai 1863.)

---

Bereits Ehrenberg hatte auf der Taf. II seines Infusorienwerkes einige *Gonium* mit einem Fragezeichen abgebildet, indem er zweifelte, ob sie wirklich zu *Gonium* gehörten, und Kützing brachte dann diese und andere verwandte Formen unbedenklich zu Meyer's Algensippe *Merismopœdia*, welche mit *Prasiola* und *Ulva* die Familie *Ulvaceæ* bildet, und von welcher auch in hiesiger Gegend einige Arten vorkommen. Ich hatte nun im Egelmoos bei Bern seit Jahren blassviolette mikroskopische Körper bemerkt, oft in bedeutender Menge, welche die Gestalt von unregelmässigen Klumpen, Ellipsoiden, Scheiben, Fladen etc. hatten und sich unter dem Mikroskope aus mehr oder minder kleinen dunkeln Körnchen von einer